

Welt ade, ich bin dein müde

Text: Johann Georg Albinus 1624-1679

Johann Rosenmüller 1617-1684

Sopran

1. Welt a - de, ich bin dein mü - de, ich will nach dem Him-mel zu.
2. Wenn ich wer - de da-hin kom - men, bin ich al - ler Krank-heit los

Alt

1. Welt a - de, ich bin dein mü - de, ich will nach dem Him-mel zu.
2. Wenn ich wer - de da-hin kom - men, bin ich al - ler Krank-heit los

Tenor
Bass

6

ew' - ge stol - ze Ruh.
sanft in Got - tes Schoß.

Da wird sein der rech - te Frie - de und die ew' - ge stol - ze Ruh.
und der Trau - rig - keit ent - nom - men, ru - he sanft in Got - tes Schoß.

Da wird sein der rech - te Frie - de und die ew' - ge stol - ze Ruh.
und der Trau - rig - keit ent - nom - men, ru - he sanft in Got - tes Schoß.

und die
ru - he

11

Welt bei dir ist Kampf und Streit, nichts, denn lau - ter Ei - tel-keit;
In der Welt ist Angst und Not, end - lich gar der bitt' - re Tod;

Welt bei dir ist Kampf und Streit, nichts, denn lau - ter Ei - tel-keit;
In der Welt ist Angst und Not, end - lich gar der bitt' - re Tod;

15

in dem Him - mel al - le - zeit Frie - de, Freud und Se - lig - keit.
a - ber dort ist al - le - zeit Frie - de, Freud und Se - lig - keit.

in dem Him - mel al - le - zeit Frie - de, Freud und Se - lig - keit.
a - ber dort ist al - le - zeit Frie - de, Freud und Se - lig - keit.

3. Unausprechlich schöne singet Gottes auserwählte Schar; heilig, heilig, heilig klinget in dem Himmel immerdar.
Welt, bei dir ist Spott und Hohn und ein steter Jammerton; aber dort ist allezeit Friede, Freud und Seligkeit.
4. O wer nur dahin gelanget, wo jetzund der schöne Chor in vergüldten Kronen pranget und die Stimme schwingt empor!
Denn die Welt hat Krieg und Streit, all ihr Tun ist Eitelkeit; in dem Himmel allezeit Friede, Ruh und Seligkeit.